

T. N. 773. 825

Wien, Z. VII. 1900.

Lieber Frau!

Herzlichen Dank
für Ihren Abschiedsbrief;
es war mir sehr angenehm
zu hören, Sie war immer
nicht mehr gekommen zu sehen,
ich habe aber kein Glück,
dass Sie Wien so glücklich
verlassen würden.

Sie können sich freuen,
dass Sie sich glücklich in die
Kaisers Hofstadt des Kaiser-
marchen gewandelt haben, denn
es war mir diese Woche sehr

von Hiera gelitten haben,
solltet jener Puffweiberei;
in Thun Eisengeldern wünschen
Sie den Zuspruch zuerkennen.
Hiera ist es wohl mirigen
festigen Jansiboren miriden
sehr vorgekühlt, scheint sich
auf einem Landwege einzu-
wischen; das geht mir mir
miriden und geht nicht, da
es überwogen mit miriden
gehören Familien von Frindstein
will, was ich 14 Tage miriden
miriden. - Mein Alfred hat
gestern in Tepitz sein 2. Semester
der I. Classe mit Auszeichnung



erfolgt; Ewiger hat einen
sehr guten Aufwuchsgrüßung bei
dem Sybille abgesehen, wofür
mir Alfred jetzt dankbar
wird. -



Diese schreiben Sie
mir gegen Ende der
Frühling, ob ich Ihnen die
Düfte u. Schriften, die Sie
mir geliehen u. die mir einige
günstige Stunden bewahrt
haben, schicken oder ob ich
für Sie bis zum Herbst
ausgeben soll. -

Ich kann Ihnen nie ganz
unmögliches Ergo annehmen,
sollt für es noch nicht können

„Die Musikführer - Comödie“
von W. D. Mann n. d. d. d.
auszuführen Sie für mich
Herrn Mann's „Musikführer
Floren“ auszuführen.

Ich bitte Sie, mich für
Freie Musikanten bestmöglich
auszuführen n. zu ermöglichen Sie
möglichst als Ich

auszuführen möglich

X. Johanna